Baustatiker*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Baustatiker*innen bemessen und berechnen Bauwerke oder Bauteile nach statischen Gesichtspunkten. Dabei verwenden sie Computer und spezielle Softwareprogramme wie z. B. CAD (Computer Aided Design) und BIM (Building Information Modeling - digitale Gebäudedaten-Modellierung). In der Regel nehmen sie die Entwürfe und Pläne von Architektinnen und Architekten entgegen und berechnen die bautechnische bzw. baustatische Umsetzbarkeit und Durchführbarkeit.

Baustatiker*innen arbeiten in privaten Bauunternehmen, öffentlichen Bauämtern sowie in Architektur- und Konstruktionsbüros. Sie zeichnen sich vor allem durch ausgeprägtes technisches Wissen und präzise Arbeitsweise aus. Baustatiker*innen arbeiten im Team mit Architektinnen/Architekten und Bautechniker*innen und haben Kontakt mit verschiedenen Fachkräften und Spezialistinnen/Spezialisten des Bauwesens.

Ausbildung

Für den Beruf Baustatiker*in ist in der Regel ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium in Bautechnik, Bauphysik oder Baustatik erforderlich. Für eine selbstständige Berufsausübung ist darüber hinaus die Ziviltechnikprüfung erforderlich (siehe Ziviltechniker*in).

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Nutzungsanforderungen und Baugrundbeschaffenheit analysieren
- baustatische Berechnungen durchführen
- Bauteile und Bauwerke bemessen, Belastungen errechnen, den richtigen Baustoff auswählen
- Schnittkräfte ermitteln und Stabilitäts-, Spannungs- und Standsicherheitsnachweise erstellen
- Architekt*innen und Bautechniker*innen beraten
- Konstruktionspläne und Baupläne erstellen (mittels CAD)
- Datenbanken und technische Dokumentationen führen

Anforderungen

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- gutes Augenmaß
- mathematisches Verständnis
- räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis
- Zahlenverständnis und Rechnen

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Durchsetzungsvermögen
- Führungsfähigkeit (Leadership)
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Selbstorganisation
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein

- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- Prozessverständnis
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft